

Anhang: Runder Tisch Strom

Energiestrategie 2050, BR-Beschluss vom 25. Mai 2011

3

- **Schrittweiser Ausstieg aus der Kernenergie**
 - saubere, sichere, weitgehend autonome und wirtschaftliche Stromversorgung
 - Die bestehende Kernkraftwerke werden am Ende ihrer sicherheitstechnischen Betriebszeit ausser Betrieb genommen
 - Es werden keine neuen Kernkraftwerke gebaut
 - Die heutigen Klimaziele werden weiterverfolgt

- **Prioritäten**
 - Energieeffizienz verstärken
 - Wasserkraft ausbauen (Zielgrösse: 1.5 – 3.2 TWh bis 2050, ohne PSKW)
 - Anteil erneuerbare Energien ausbauen (Zielgrösse: 22.6 TWh bis 2050)
 - Restbedarf durch fossile Stromproduktion (WKK, GuD) und Importe decken



16. Mai 2012

Auftrag des AFU

9

Auftrag des AFU in Bezug auf den «runden Tisch Strom»

- Feststellen, welche freiwilligen Massnahmen («Sofortmassnahmen») die EVU, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, auf Grund der geltenden Gesetzgebung umsetzen können und wollen
- Feststellen, wo sinnvolle Hilfsmittel für eine einfache und kantonsweit einheitliche Projektumsetzung unterstützen können

Abgrenzung zum Projekt Zusatzbericht Strom

- Dort geht es grundsätzlich um Massnahmen, die einen grösseren Vorbereitungs- bzw. Umsetzungsaufwand, insbesondere Anpassungen der kantonalen Gesetzgebung, erfordern



16. Mai 2012

Ziele des runden Tisches Strom

1. Kontakte zwischen Regionen und EVU herstellen und festigen
2. Unterstützende Massnahmen für gute Projekte in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien ermitteln und umsetzen
3. Ein bis drei freiwillige Massnahmen («Sofortmassnahmen») der Elektrizitätsbranche möglichst bald lancieren, als Empfehlung von ESA, SAK, SN Energie an alle EVU bzw. Verteilnetzbetreiber im Kanton, z.B. ab 1. Januar 2013